

## Antrag an den Fachschafts-Fonds

Liebe Mitglieder des StudentInnenrates

Ist es möglich, mit Wasser Brücken zu bauen? Wir glauben schon! Mit der geplanten USA-Exkursion von rund 25 Studierenden aus der Schweiz, den USA und aus Russland wollen wir den Versuch wagen. Und wir hoffen, dass dieses in seiner Form wohl einzigartige Experiment Ihre Unterstützung findet. Um was geht es?

Das Geographische Institut der Universität Bern organisiert jedes Jahr mehrere Feldkurse und Auslandsexkursionen für die Masterstudierenden. Diese dauern in der Regel sieben bis zehn Tage, wobei die Studierenden ihre bevorzugte Exkursion oder ihren bevorzugten Feldkurs selbst wählen können. Dieses Lehrgefäss hat sich sehr bewährt, indem es auch massgeblich zur Förderung der inter- und transdisziplinären Arbeitsweise beiträgt.

Die vom Hydrologen und Geographen Prof. Rolf Weingartner initiierte USA-Exkursion nimmt diesen bewährten Rahmen auf, möchte aber in ihrer Form, Durchführung sowie Dauer und personeller Zusammensetzung neue Dimensionen erschliessen.

- Form und Durchführung: **Die Studierenden sind Teilnehmende und Leitende zugleich.** Die Exkursion wird unter Einbezug der Studierenden organisiert und durchgeführt. Die Teilnehmenden werden Produkte wie einen wissenschaftlichen Exkursionsbericht und eine Broschüre, die sich an interessierte Kreise richtet, erstellen. Dazu ist unter anderem geplant, jeden Exkursionstag mit einer Synthesesitzung abzuschliessen, in der die Schlüsselerkenntnisse zusammengetragen und in Hauptbotschaften umgesetzt werden.
- Dauer: Die Exkursion wird über dreissig Tage dauern und verlangt somit auch **Ausdauer, Engagement und hohe Sozialkompetenz.**
- Personelle Zusammensetzung: Die Teilnehmenden stammen aus der Schweiz, den USA und Russland. Diese Konstellation fördert nicht nur **interkulturelle Begegnungen**, sondern ermöglicht es auch, vertiefte Vergleiche zwischen Amerika, Russland und der Schweiz durchzuführen.

Wir wollen also etwas Neues wagen, dass:

- gemeinsames Lernen ermöglicht und gemeinsame Erfahrungen fördert
- die Studierenden aus ihrer Rolle als "Schüler" herausführt und sie auf den Berufsalltag vorbereitet
- dazu führt, die USA auf ihrem naturräumlichen, gesellschaftlichen und geschichtlichen Hintergrund zu verstehen
- uns hydrologische Projekte näher bringt, welche dank ihrer frühen Initialisierung wegweisend waren, vielen anderen Projekten als Vorbild dienen.

Die USA-Exkursion mit ihrem doch beträchtlichen Umfang übersteigt leider die finanziellen Möglichkeiten der meisten Studierenden. Deren Beitrag ist mit CHF 3000.– plus Flugkosten schon sehr gross; er reicht aber nicht, um sämtliche Kosten zu decken. Wie Sie der beigelegten Kostenübersicht entnehmen können, hat auch die Universität Bern einen namhaften Beitrag gesprochen; trotzdem besteht noch ein grosses, bisher nicht gedecktes Defizit. Dieses soll durch

zwei Aktionen wenn immer möglich gedeckt werden: Mit einem Crowdfunding wollen wir Privatpersonen und kleinere Firmen ansprechen (s. <https://wemakeit.com/projects/a-great-american-experiment>), mit einem Sponsoring-Konzept zusätzlich auch grössere Firmen und Stiftungen erreichen. Zudem möchten wir den StudentInnenrat um Unterstützung bitten, die Studierenden bei der Realisierung dieses aussergewöhnlichen, internationalen Fachprojekts zu unterstützen. Dies insbesondere, um dazu beizutragen, dass die Exkursion die Studierenden finanziell nicht noch stärker belastet. Denn die Exkursion soll möglichst für alle interessierten Studierenden finanzierbar sein.

Deshalb stellen wir den Antrag an den Fachschafts-Fonds uns mit einem Betrag von 4000 CHF zu unterstützen. Damit finanziert die SUB einen Teil der Miete des Busses, welcher während der Reise als Transportmittel und Übernachtungsort dient.

Es wäre gossartig, Sie an Bord zu haben!

Mit besten Grüssen,

Rolf Weingartner und weitere 17 Teilnehmende der Exkursion

## **Kostenzusammenstellung für das Projekt:**

### **Ausgaben\***

Miete des Busses (dient für Transport und zur Übernachtung)	\$55'800
Kosten für Campingplätze (ca. \$15 pro Person und Tag)	\$11'625
National Park pass (\$80/Person)	\$2'000
Flugkosten für Teilnehmende aus der Schweiz (ca. \$1,000/Person, 19 Personen)	\$19'000
Kosten für die übrigen Teilnehmenden (est. \$500/Person, 6 Teilnehmenden)	\$3'000
Vorbereitungskosten für die Exkursion und Logistik	\$9'000
Vorbereitendes Seminar im Frühlingssemester	\$4'000
Geschenke für Expert(in)en vor Ort (ca. \$50 x 30 Personen)	\$1'500
Zusätzliche Kosten wie z.B. Eintritte (ca. \$1,500/Person)	\$37'500
Essen (ca. \$25 pro Person und Tag)	\$19'375
<b>Zwischentotal</b>	<b>\$162'800</b>
Unvorhergesehenes (10% des Zwischentotals)	\$16'280
<b>Gesamtkosten</b>	<b>\$179'080</b>

\*Kostenschätzung basiert auf 25 Teilnehmenden und einer Exkursionsdauer von 31 Tagen

### **Beiträge**

Beiträge der Studierenden (\$3000/Person)	\$66,000
Beitrag der Universität Bern	\$33,000
<b>Total Einnahmen</b>	<b>\$99,000</b>
<b>Offener Beitrag zu decken durch Sponsoring</b>	<b>\$80,080</b>